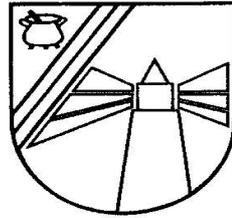




Amt Mittleres Nordfriesland
Der Amtsvorsteher
Theodor-Storm-Str. 2
25821 Bredstedt



Amt Südtondern
Der Amtsdirektor
Marktstr. 12
25899 Niebüll



Amt Schafflund
Der Amtsvorsteher
Tannenweg 1
24980 Schafflund

**An den
Ministerpräsidenten des Landes
Schleswig-Holstein
Herrn Peter Harry Carstensen
Düsternbrooker Weg 104
24105 Kiel**

24.08.2010

Nachrichtlich:

Fraktionsvorsitzender der CDU
im Schleswig-Holsteinischen Landtag
Herrn Dr. Christian von Boetticher
Landeshaus
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Fraktionsvorsitzender der SPD
im Schleswig-Holsteinischen Landtag
Herrn Dr. Ralf Stegner
Landeshaus
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Fraktionsvorsitzender der FDP
im Schleswig-Holsteinischen Landtag
Herrn Wolfgang Kubicki
Landeshaus
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Fraktionsvorsitzender Bündnis 90/Die Grünen
im Schleswig-Holsteinischen Landtag
Herrn Dr. Robert Habeck
Landeshaus
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Fraktionsvorsitzende Die LINKE
im Schleswig-Holsteinischen Landtag
Frau Ellen Streitbörger
Landeshaus
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Fraktionsvorsitzende des SSW
im Schleswig-Holsteinischen Landtag
Frau Anke Spoorendonk
Landeshaus
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Herrn
Wolfgang Börnsen
Bundestagsabgeordneter der CDU
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Herrn
Ingbert Liebing
Bundestagsabgeordneter CDU/CSU
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Frau
Ingrid Nestle
Bundestagsabgeordnete Bündnis 90/Die Grünen
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Frau
Petra Nicolaisen
MdL CDU
Birkwanger Weg 4
24997 Wanderup

Frau
Susanne Herold
MdL CDU
Hermann-Löns-Weg 43
24939 Flensburg

Frau
Heike Franzen
MdL CDU
Putjeredder 37 a
24850 Schuby

Herrn
Johannes Callsen
MdL CDU
Langdehl 1
24405 Mohrkirch

Herrn
Lothar Hay – MdL –
SPD-Büro
Große Str. 69
24937 Flensburg

Frau
Birte Pauls
MdL SPD
Süderholmstr. 29
24837 Schleswig

Herrn
Rasmus Andresen
MdL Bündnis 90/Die Grünen
St. Jürgenstr. 75
24937 Flensburg

Frau
Silke Hinrichsen
MdL SSW
Erlenweg 7
24943 Flensburg

Herrn
Flemming Meyer
MdL SSW
Handewittbusch 10
24983 Handewitt

Herrn
Heinz-Werner Jezewski
MdL Die LINKE
Ostlandstr. 17
24943 Flensburg

Frau
Astrid Damerow
MdL CDU
Storlaner Weg 1
25926 Karlum

Herrn
Dr. Andreas Tietze
MdL Bündnis 90/Die Grünen
Maybachstr. 7
25980 Sylt/OT Westerland

Herrn
Lars Harms
MdL SSW
Schillerstr. 34
25813 Husum

Frau
Marion Sellier
MdL SPD
Süderstr. 8
25884 Viöl

Frau
Ursula Sassen
MdL CDU
Pestalozzistr. 17
25826 St. Peter-Ording

Offener Brief zum vorliegenden CCS-Gesetzesentwurf

**„Ministerpräsident gegen Kohlendioxid-Pipeline“, Nordfriesland-Tageblatt
15.06.2009**

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Carstensen,

Sie haben am 15. Juni 2009 auf dem Stollberg, Kreis Nordfriesland, erklärt, dass Sie sich mit dem Energieversorger RWE darüber unterhalten werden, dass die Anträge auf eine industrielle Verpressung von CO₂ in unserer Region zurückgezogen werden. Sie haben zudem erklärt, dass die Bevölkerung mitgenommen werden muss und dass Sie gegen eine Kohlendioxid-Pipeline sind und zu diesen Aussagen auch stehen.

Vor dem Hintergrund des aktuell vorliegenden CCS-Gesetzesentwurfes und Ihren gemachten Aussagen fordern wir jetzt ein aktives Handeln im Namen der Menschen unserer Region bei Ihnen als unseren Ministerpräsidenten ein.

Um es auch ganz deutlich und unmissverständlich zu sagen, ausweichende Antworten wie sie jetzt im gesamten politischen Raum unterbreitet werden, wie *„Es handelt sich doch zunächst einmal nur um einen Entwurf. Es gibt eine klare Beschränkung auf Demonstrations- und Forschungsvorhaben. Die Genehmigungshürden werden hoch sein“* werden uns nicht befriedigen, im Gegenteil, sie werden das Misstrauen der Menschen nur noch verstärken.

Der uns vorliegende CCS-Gesetzesentwurf lässt, sehr geehrter Herr Ministerpräsident, eine klare Handschrift, trotz der im Vorfeld gemachten politischen Grundaussagen und Zusicherungen, erkennen:

- **1. Aussage**

Das Gesetz wird eine Beschränkung auf einige wenige dosierte und vorsichtige Forschungs- und Demonstrationsvorhaben vornehmen.

Die Realität: Im Gesetz fehlt die Klarstellung, was eigentlich Erprobung ist. Im Gegenteil, der Gesetzesentwurf lässt eine vorgesehene Menge von jährlich 3 Mio. Tonnen CO₂ pro Speicherstätte zu und bei der weiteren Ausgestaltung

der Demonstrationsanlagen wird das volle Programm entfaltet: Kraftwerk oder Industrieanlage mit Kohlendioxidabscheidung, Leitung, das heißt Pipeline, und Speicher.

- **2. Aussage**

Hohe Anforderungs- und Genehmigungshürden

Die Realität: Der Entwurf verschafft Antragstellern Rechtsansprüche auf Genehmigungen. Weiterhin entscheiden die Antragsteller alleine, für welche Flächen sie die Genehmigung beantragen. Nach unserem Kenntnisstand hat RWE die entsprechenden Planungen in unserem Bereich nicht zurückgezogen.

- **3. Aussage**

Die Eigentümerrechte im Antragsverfahren für Untersuchungen werden gegenüber dem letzten Gesetzentwurf gestärkt.

Die Realität: Der Grundstückseigentümer muss seine Zustimmung für die Durchführung von Untersuchungen auf dem Grundstück geben. Diese Zustimmung ist allerdings eingeschränkt auf Gebäude, Gärten und eingefriedigte Hofräume. Außerhalb von diesen Bereichen kann die zuständige Behörde aus Gründen des öffentlichen Wohls die Zustimmung ersetzen. De facto wird damit die Eigentümerzustimmung ausgehebelt und stellt sich als wirkungslos dar.

- **4. Aussage**

Das Recht eines jeden Bundeslandes, für sein Gebiet die CO₂-Speicherung auszuschließen.

Wir möchten hier an die Erklärung von Bundesumweltminister Dr. Norbert Röttgen im Rahmen der Pressekonferenz zur Vorstellung des CCS-Gesetzes erinnern *„Gegen den Willen eines Bundeslandes, welches es auch sein mag, wird diese Erprobung auf dem Gebiet des Bundeslandes nicht stattfinden, das ist sicher gestellt und das ist auch eine notwendige Bedingung für die Akzeptanz von Erprobung. Gegen den Willen von Bundesländern, das hat uns Schleswig-Holstein gelehrt, ist das nicht möglich und sollte auch von vornherein gar nicht angestrebt werden.“*

Die Realität:

Der Gesetzentwurf enthält keine Länderklausel.

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident, für uns enthält der vorliegende CCS-Gesetzentwurf eine klare Vorfahrtsregelung für die großindustrielle Verpressung von CO₂ mit einer entsprechenden Pipeline unter dem Deckmantel von Forschungs- und Demonstrationsvorhaben.

Die Menschen in unserer Region erwarten von unseren Politikern die Einhaltung von politischen Zusagen!

Wir erwarten von Ihnen als unseren Ministerpräsidenten den vollen Einsatz für die Verankerung einer Länderklausel in das CCS-Gesetz, ansonsten wird Schleswig – Holstein zum Spielball der vielfältigen CCS – Interessen!

Sie können dabei sicher sein, dass Sie die Menschen in Schleswig-Holstein aufgrund der unkalkulierbaren und dauerhaften Gefahren einer CO₂-Verpressung und Speicherung auf und an Ihrer Seite haben.

Handeln Sie jetzt im Interesse unseres Landes und unserer Bevölkerung!

Mit freundlichen Grüßen

.....
(Peter Ewaldsen)
Amt Südtondern

.....
(Hans-Jakob Paulsen)
Amt Mittleres Nordfriesland

.....
(Jürgen Schrum)
Amt Schafflund